Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Bis Februar 1917.

Erhebungen mußten bei etwaigem Großkampf Bedeutung erlangen. Die Stadt Arras bot den Engländern vielfache Möglichkeiten zur schußsicheren Unterbringung von Reserven und verdeckter Aufstellung von Artillerie. Ein Stoß von dort nach Südosten war geeignet, die hier ansetzende deutsche Siegfried-Stellung aus den Angeln zu heben.

Der Kampfraum von La Bassée bis Arras trug jedoch nicht nur die Narben der großen Schlachten des Jahres 1915. Auch später hatten dort fast ständig erbitterte Kämpfe stattgefunden. Seit langem herrschte scharfer unterirdischer Minenkrieg, und in den ersten Monaten des Jahres 1917 hatten die Engländer unter Einsatz sehr großer Munitionsmengen mit kleineren und größeren Abteilungen, schließlich bis zu Bataillonsstärke, Erkundungsvorstöße gegen die deutschen Linien unternommen.

Der Abschnitt La Bassée—Arras lag im Gebiet der 6. Armee des Generalobersten Freiherrn von Falkenhausen (Generalstabschef Generalmajor Freiherr von Nagel zu Aichberg). Die Armee hatte am 1. Februar auf einer rund 75 Kilometer langen Front fünf Gruppenabschnitte[1]) mit insgesamt 12½ Divisionen in vorderer Linie, drei weitere Divisionen standen zur Verfügung der Obersten Heeresleitung hinter der Front. Etwa gleich starke englische Kräfte, am dichtesten anscheinend bei Arras selbst, standen gegenüber. Die Vorbereitungen für die Abwehr eines Großangriffes waren den Weisungen der Obersten Heeresleitung entsprechend in Angriff genommen und schriftlich niedergelegt. In ihnen rechnete man für den am meisten bedrohten Frontabschnitt von Souchez bis Arras mit mehr als dem doppelten der bisherigen Kräfte. Die Durchführung der für ihren Einsatz erforderlichen Arbeiten im Gelände scheiterte aber am Mangel an Arbeitskräften.

Hinter der Kampfstellung waren eine, allerdings wenig ausgebaute II. und eine ebensolche III. Stellung vorhanden. In durchschnittlich 15 Kilometer Abstand von der vorderen Linie lief die „Wotan-Stellung". Ihr noch in den Anfängen steckender Ausbau wurde Anfang Februar zugunsten der Siegfried-Stellung eingeschränkt.

12. Februar.

Am 12. Februar erbat die Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht bei der Obersten Heeresleitung für Ende des Monats die Verfügung über eine rückwärtige Division zum Einschieben in den Abschnitt Lens—Arras, „da auf dieser Front mit dem Herannahen von »Siegfried« mit feind-

[1]) Bd. XI, Skizze 16. Die Bezeichnung „Gruppe" ist erst Anfang April eingeführt worden, wird hier der Einfachheit halber aber schon vorher angewendet.